



70 Jahre

Reit- und Fahrverein St. Georg
Georgsmarienhütte und
Umgebung e.V.

1948 – 2018



Reinhard Schuster,
Verfasser der Rede zum 60- und
70-jährigen Vereinsbestehens auf
den Jubiläumsfeiern im November
2008 und Dezember 2018



Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Vereinsmitglieder!

Ich bin gern der Bitte des Vorstandes gefolgt, in einer Kurzfassung einige wichtige Ereignisse der vergangenen 60 und nunmehr 70 Jahre nachzuzeichnen und Hintergründe zu erläutern. Immerhin war ich damals schon geboren, als die erste Satzung des Reit- und Fahrvereins auf den Weg gebracht wurde.

Der Rückblick in die Vereinsgeschichte stützt sich ganz wesentlich auf Aussagen und Schilderungen von Personen, die damals unmittelbar oder mittelbar schon beteiligt waren, natürlich auch auf Daten und Fakten, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Aus dem Inhalt

Vereinsgründung	6
Die ersten Reiter im Verein	7
Der erste Vorstand	8
Das Schaffen von Trainingsmöglichkeiten	11
Reitlehrer Fritz Niemeyer	12
Die Reithalle auf Schloss Wulften	13
Das erste große Turnier	14
Die Pferdezucht Anfang der 60er Jahre	18
Der Hallenbau des Reitvereins	19
Der Verein an 7 Hallenstandorten	24
Glückwünsche	30
Die Jahre 2008 – 2018	32

EINE KLEINE ANEKDOTE VORWEG:

Conny Niederholthaus galt unschlagbar als Fuchsmajor (6 x insgesamt). Er wurde beim Ausreiten des Fuchsschwanzes nach einem Sturz vom Pferd unsanft getreten und unmittelbar vor den Augen der Zuschauer (*Hofweide im Längen*) von den herbeigeeilten Sanitätern behandelt. Alle hielten den Atem an, waren ganz betreten, dass bloß nichts Schlimmes passiert sein möge, worauf seine Mutter Maria plötzlich deutlich vernehmbar sagte: **“Un ick harre em noch sächt, hey sall wenigstens ne räggen Unnerbüchsen antrecken.....!”**





Was mag den **Gründer Franz Plate** aus Malbergen bewogen haben, zur damaligen Zeit einen Reit- und Fahrverein zu begründen?

1948 war Währungsreform, die D-Mark hatte die Reichsmark abgelöst, es ging wieder aufwärts nach dem verlorenen Krieg, bei dem

► **Franz Plate** unter anderem in einer Reiterstaffel, z.B. als Meldereiter am Platensee in Ungarn gedient hatte und als Reitlehrer ausgebildet worden war.

Viele der Bauernjungs im Umfeld konnten reiten, z.B. wurde auf dem Hof Meyer zu Wambergen in Hasbergen/Gaste vor und während des Krieges für diverse Aufmärsche geübt. Man nannte das damals SA-Reitersturm. Die Reitervereine Hagen und Hasbergen waren gegründet worden! Der Hof Plate war Ausbildungsbetrieb. Es musste der jungen Generation etwas geboten werden!

► **Karl Schuster** als Freund und Nachbar wurde neben einigen anderen in die Überlegungen miteinbezogen, „im Raum Malbergen ein Reiterleben auf die Beine zu stellen“, wie sie das damals nannten!

Und dann, an einem Sonntagnachmittag, im Frühsommer des Jahres 1948 wurde auf dem Hof Plate (Standort heutiger EGO-Stall) zum Reitunterricht eingeladen. Reitlehrer war

► **Franz Plate!** Das Interesse und die Resonanz waren sehr ermutigend. Wer aber waren die ersten Reiter zur damaligen Zeit?

Die ersten Reiter im Verein

► **Aloys Niederholthaus**, 13 Jahre auf einem geliehenen Pferd vom Nachbarn Oberholthaus. Auf dem Hof Niederholthaus waren damals nur Kaltblüter im Einsatz.

► **Hubert Oberholthaus** (heute Hof Potthoff), auf dem Hof waren schon immer Warmblutpferde. Der Vater

► **Wilhelm Oberholthaus** war passionierter Fahrer - auch mit den schwierigsten Pferden.

► **Hubert Baller**, allen bekannt von der Gastwirtschaft Baller.

► **Bernhard Stavernmann** auf „Meta“ und

► **Ludger Schlömann**, einer der ersten Lehrlinge oder auch Eleven auf dem Hof Plate mit „Hektor“ - sehr zur Belustigung soll Letzterer jedoch mehr unten gelegen als oben geritten haben! Später komplettierte sich die Runde durch:

► **Hubert Nölker** aus Nahne (Nachbar von Potthoff Nahne)

► **Aloys Haunert**, Vater von Gaby Haunert und Schwager von Bernhard Stavernmann

► **Heinrich Meyer zu Farwig**, bis heute dem Reiterverein als Unterstützer treu geblieben!

► **Johannes Potthoff** aus Malbergen, Hof Potthoff, der in den 1950er Jahren nach Holzhausen siedelte; neben einigen anderen, die ich möglicherweise vergessen habe

► **Conny Niederholthaus**, der als Bewegungstalent sich durch seinen besonderen Mut auszeichnete



v.l.: Karl Schuster, Franz Plate, Franz Stertenbring, Ludwig Sippelmeyer, Johannes Stavermann, Aloys Hauernert, Anton Hanisch, Bernhard Stavermann, Franz Entrup

Der erste Vorstand

Noch 1948 wurde ein Vorstand gewählt und am 6.4.1949 die erste Satzung begründet. Vorsitzender wurde

► **Robert Jaffe** (Rittergut Osthoff), der in den Kriegsjahren teilweise abgetaucht war (er war Halbjude). Er versuchte auf dem Gutsbetrieb eine Pferdezucht (Trakehner) aufzubauen.



Geschäftsführer wurde

► **Dipl. Ing. Albert Hanisch**, der als Chef des Martin-Werkes bei Klöckner Georgsmarienhütte über hervorragende Beziehungen verfügte, was sich später noch als ganz wichtig erweisen sollte.

Die übrigen Vorstandsposten teilten sich

► **Franz Plate**

► **Karl Schuster**

► **Margarete Hanisch**

(Ehefrau von Albert Hanisch) und

► **Marianne Frömling**
aus Osnabrück.



Kreisstandarte 1957 |

Reit- und Fahrverein St. Georg Georgsmarienhütte e.V.

v.l.: H. Buddenberg / Schutzmann, C. Niederholthaus / Sonja, F. Skibbe / Flora, Frl. A. Frintrop / Lona, A. Niederholthaus / Schwäbin



Die Voltigiergruppe
des RuFV St. Georg

Das Schaffen von Trainingsmöglichkeiten

Die beiden Damen

- ▶ **Margarete Hanisch** und
- ▶ **Marianne Frömling** teilten sich ein Pferd, welches bei Plate in „Pflege“ untergestellt war. Der Reitplatz auf dem Hof Plate wurde auf Dauer zu nass.

Ein neuer wurde in einem Waldstück „Im Langen“ eingerichtet. Dafür wurde ein 10- bis 15-jähriger Fichtenbestand aus dem Eigentum der Familie Niederholtshaus gerodet – eine großzügige Unterstützung!

Aber auch dieser Platz hatte gewisse Nachteile, er war auch zu nass, nicht plan und schwierig zu erreichen, weshalb man sich für eine neue offene Reitbahn in „Schusters Wäldchen“, heute Dressur- und Springplatz, entschied. Mit gewissem Aufwand wurden mehr oder weniger gute Trainingsmöglichkeiten geschaffen, vor allem eine bessere Anbindung.

Inzwischen war der Vorsitz des Reit- und Fahrvereins nach nur einer Wahlperiode von

- ▶ **Robert Jaffe** auf
- ▶ **Anton Hanesch**, Malbergen übergegangen und die Nahner Landwirte
- ▶ **Franz Entrup**
- ▶ **August Potthoff** (Vater von Walter),
- ▶ **Ignatz Brinkmeyer** stießen dazu und wurden mit in die Vorstandsarbeit eingebunden.

Ein Reitlehrer dominierte zur damaligen Zeit das Geschehen im Reit- und Fahrverein

Sein Name:

► **Fritz Niemeyer**, verwandt mit der gleichnamigen Sägemühle in Holzhausen, beinamputiert, zu 100 % kriegsbeschädigt, ganz viel Zeit, nicht übermäßig viel Geld aber von hohem Pferdesachverstand.

► **Fritz Niemeyer** hatte bei der Kavalerie gedient - entsprechend war auch sein Ton. Er soll auch schon mal seine Krücken hinterher geschmissen haben, um seiner Botschaft Gehör zu verschaffen! Aber es sollte sich als außerordentlich vorteilhaft erweisen, weshalb der Reit- und Fahrverein in den Folgejahren mit einigen Reitern und Reiterinnen von sich Reden machten.

Es wurde mit ihm am 1.7.1950 ein Anstellungsverhältnis begründet. Als Entgelt für seine Tätigkeit als Reitlehrer wurde auf das Jahr bezogen der Wert von 50 Ztr. Einkellerungskartoffeln vereinbart.



Springlehrgang 2009 mit Miriam Schneider



Die Reithalle auf Schloss Wulften

Ein weiterer Vorteil war die ab 1.1.1950 mögliche Nutzung einer wie auch immer hergerichteten Reithalle auf Schloss Wulften, die sich im Eigentum der Stadt Osnabrück befand (Bahnmaß 13 x 26 m). Damit konnten die Pferde auch im Winter regelmäßig „gymnastiziert“ werden, was den Nachbarvereinen nicht möglich war.

Nur das ehemalige Landgestüt Eversburg hatte zur damaligen Zeit eine Reithalle.

Wulften sah damals schlimm aus! Auf dem Hauptgebäude waren die restlichen Dachpfannen allesamt geplündert und für den Wiederaufbau in Osnabrück verwendet worden.

Aber wie nun aus der einigermaßen verwahrlosten Gerätehalle auf Schloss Wulften mit einem Ständerwerk in der Mitte eine freitragende Halle herrichten?

Die Klöckner-Werke in der Person von

► **Albert Hanisch** leisteten den entscheidenden Beitrag, indem über den Trägerbalken aus Holz durchgehende Stahlträger aufgelascht wurden, die das Ständerwerk überflüssig machten.

Außerdem wurden 6 Pferdeboxen eingerichtet und ein bescheidener Schulbetrieb (überwiegend Erwachsene) konnte seine Arbeit aufnehmen.



Aloys Niederholthaus mit Schwäbin

Das erste große Turnier 1952

1952 fand das erste große Turnier in den Dütewiesen des Hofes Plate und der Gastwirtschaft Baller statt.

Es hatte vorher reichlich geregnet und alles stand auf der Kippe! An den entscheidenden Tagen jedoch war herrlicher Sonnenschein und die Veranstaltung wurde ein großer Erfolg, wenn auch vorab mit einigem Zittern. In den Ballerwiesen waren die Zelte zum Feiern und für das leibliche Wohl aufgebaut. Neben Dressur, Springen und Vielseitigkeit (Jugendreiterprüfungen gab es noch nicht) war vor allem das ein-, zwei- und vierspännige Fahren im Wettbewerb von besonderer Attraktivität.

Ein besonderer Höhepunkt war der Achtspanner, gefahren von dem Hasberger

► **Herbert Horst.** Wobei die Turnierteilnehmer von außerhalb nicht etwa mit Pkw und Anhänger (Mama und Papa im Schlepptau) anreisten, sondern überwiegend mit Kutschen.

Für Pferde und Reiter mussten Quartiere bereit gestellt werden. Die Pferde hatten nicht selten 20 - 25 km Anmarsch „auf dem Buckel.“ Ca. 3000 Zuschauer wurden geschätzt. Eine Tribüne war aufgebaut worden - ein wahnsinniges Ereignis für alle Schichten der Bevölkerung nach den entbehrungsreichen Jahren der Vergangenheit.



Teilnehmer des **Dressurlehrgangs 2009** auf dem Hof Rudolf Niermann, Lehrgangsleiterin Sabrina Grunewald



Kreisreitturnier,
17. Juli 1961

... und zukünftige!

Die zukünftigen Turniere fanden nicht mehr in den Dütewiesen sondern überwiegend am Wulfter Turm in Sutthausen (späterer Fußballplatz) später dann auf dem Gelände des Hofes Niederholthaus statt. Ohnehin gaben sich um die Gebrüder Niederholthaus, gewiss auch wegen ihrer Erfolge, wichtige Leute „die Klinke in die Hand.“

► **Aloys Niederholthaus** wurde mit seiner Schwäbin etwa Mitte/Ende der 50er Jahre u.a. Weser-Ems Meister in der Vielseitigkeit im Einzel und in der Mannschaft - zwei Mal berufen für die Niedersachsenauswahl anlässlich der DLG-Ausstellung in Frankfurt, um nur einiges zu benennen.

► **Conny Niederholthaus** mit „Sonja“ erfolgreich im Springen und in der Vielseitigkeit - es würde zu weit führen... Tatsache ist, dass so Leute aus dem Osnabrücker – „Geldadel“ wie Titgemeyer, Vassbender, Evers, Schilinsky, Fritze, Spedition Hellmann Traute Fründ ihre Pferde dort teilweise untergebracht hatten bzw. sich in besonderer Weise heimisch fühlten.

Aloys war ja noch nicht verheiratet und einige hatten Sorge - nicht das er nicht zum Heiraten käme - nein Sorge, dass es die Falsche werden könnte. Was wird schließlich aus dem Hof? Wie wir wissen, ist letztlich alles gut geworden!

Walter Potthoff
im Jahr 1956



Zur Pferdezucht Anfang der 60er Jahre

Insgesamt war die Pferdezucht- und Haltung in Deutschland Anfang der 60er Jahre auf dem Tiefpunkt. Die Pferde wurden wegen der Mechanisierung in der Landwirtschaft nicht mehr gebraucht und der Freizeitbereich war noch in den Anfängen.

Auch die Zuchtverbände standen vor einer großen Herausforderung. Aus den bisher doch eher schwerkalibrigen Warmblutpferden, die eher einem Mehrnutzungstyp entsprachen, galt es nun, ein leichttrittiges, gehorsames Reitpferd für Sportzwecke „zu kreieren“ (also das Zuchtziel neu zu formulieren).

Die Zeit drängte. Der verstärkte Einsatz von Vollbluthengsten (xx) in der Warmblutzucht war sicher notwendig, aber auch nicht ohne Risiko!

1962/63 kaufte der Osnabrücker Kaufmann

► **Emil Krone** Schloss Wulften mit der Folge, dass die Verträge über Anpachtung der Reithalle und der Stallungen zum 30.4.1965 aufgekündigt wurden.

Der Bau einer neuen Reithalle stand zur Diskussion. Bei der Standortsuche gab es mehrere Alternativen (z.B. auch Wulfter Turm).

Dressurlehrgang 2009
am Reitstall Potthoff,

Reiter v.l. Marion Abkemeier,
Kerstin Klausmeyer, Silvia Schulte
und Nina Tabatabaei
vorne: Insa Hansen und
Christian Potthoff



Der Hallenbau des Reit- und Fahrvereins

Letztlich wurde sie auf dem Gelände des Hofes Schuster gebaut. Zunächst mit den Bahnmaßen 20 x 32 m und am 17.3.1968 eingeweiht. 1978 wurde die Halle um 8 m verlängert. Für den Bau der Reithalle wurde ein eigenständiger gemeinnütziger Verein, der Hallenbauverein gegründet, um u.a. die Spendengelder zu schützen.

Ein umfangreiches Vertragswerk wurde erstellt. Personen wie

- **Heinz Winter** aus Osnabrück, auf tragische Weise ums Leben gekommen,
- **Bernhard Westmeyer** aus Osnabrück und
- **Heinz Viere** aus Georgsmarienhütte waren mit in der Verantwortung – um nur Einige zu benennen.

Der Vorsitzende des Reitvereins hieß inzwischen

- **Aloys Niederholthaus**, nach dem
- **Anton Hanesch** über einen Zeitraum von mehr als 17 Jahren die Verantwortung inne hatte.

Das war ja nicht mehr der klassisch ländlich Verein der Gründerjahre, der er immer sein wollte, sondern hier mischten sich inzwischen in der Mitgliedschaft und im Vorstand bäuerliche und städtische Mentalität und Sichtweise zu einer guten Symbiose!



Kreislturnier mit Stubbendorfsprüfung des Verbandes der Reit- und Fahrvereine Borsenbrück
am 20. und 21. August 1960 in Ueffeln/Balkum

....Und wer da glaubte, er hätte die Weisheit alleine, oder man müsste so einen Verein führen wie ein modernes Industrieunternehmen, der blieb nicht lange in der Verantwortung. Jedenfalls war der Hallenbau schon eine ganz ordentliche Maßnahme!

In der neuen Reithalle wurde u.a. verstärkt die Jugendarbeit gefördert.
Reitlehrer

- ▶ **Wilhelm Hasse** aus Osnabrück,
 - ▶ **Liesa Möllmann**, Harderberg, eine
 - ▶ **Frau Auf der Heyd** aus Osnabrück und seit 1984
 - ▶ **Gaby Haunert** aus Holzhausen
- legten die Grundlagen für einen dauerhaften Schulbetrieb.

Die Mitgliederzahlen stiegen an.

1958 = 76 Mitglieder

1973 = 168

1976 = 214

Weitere Hallenstandorte mit Pensionspferdehaltung etablieren sich im Einzugsbereich des Reitervereins. Hof Potthoff aus Nahne und Hof Niermann Harderberg bauten in den 80er Jahren eigene Reithallen.

Die Aufgaben und Herausforderungen an den Vorstand veränderten sich. Mit den neuen Standorten wurden regelmäßig Kooperationen vereinbart. Inzwischen hatte

▶ **Karl-Heinz Schomaker** aus Osnabrück den Vorsitz übernommen, nachdem

▶ **Aloys Niederholthaus** 1987 nach 20 Jahren als Ehrenvorsitzender ausschied. Bei den alle zwei Jahre stattfindenden Turnieren wird zunehmend auf Eigenleistung gesetzt, um das finanzielle Risiko zu vermindern. Eine Jugend-Disko findet statt. Die Kassenbestände zeigen eine gute Entwicklung. Als Standort für das alle zwei Jahre stattfindende Turnier wird nach weniger guten Erfahrungen in Holzhausen (Nachteile bei der Erschließung und Beaufsichtigung auf dem heutigen Dressur- und Springplatz) das Gelände auf dem Hof Potthoff zur Dauereinrichtung.



Verleihung des **Goldenen Reitabzeichens** an **Patrick Stühlmeyer** durch Klaus Bergjohann im Oktober 2009 in Rulle.



Inzwischen ist die Mitgliederzahl auf fast 300 angestiegen. Gleichwohl bleibt der Standort in Holzhausen wichtig!

Vergrößerung des Aufenthaltsraumes mit Theke, neue Hindernisse, Sprenganlage in der Reithalle, eigener Traktor für den Hallenwart

► **Josef Abkemeier** sind nur einige der investiven Maßnahmen in der Zeit von „Kalle Schomaker“.

Nicht zu vergessen, unverwechselbar und authentisch, von den Kindern mit großem Respekt begegnet, der Nikolaus in der Person des Vorsitzenden, mit seinem Knecht Ruprecht, in einer Kutsche (Vater und Sohn Bublitz) präsentiert. „Es gibt ja viele Nikoläuse, aber der Echte, das ist der von St. Georg, haben die Kinder gesagt“!

Aber es ist auch

► **Karl Heinz Schomaker**, der mit dem Vorsitzenden des Hallenbauvereins über die Beendigung der Verträge um die Reithalle 1996/97 mit der Familie Schuster verhandeln muss.



Bei der Ehrung anwesend v.l.

Heiner Tiemann (1. Vorsitzender RV Rulle), Hartmut Abkemeier (1. Vorsitzender RV Georgsmarienhütte), Karin Ernsting, Klaus Bergjohann, Eltern Michael und Christel Stühlmeyer, Thomas Dunkhorst, Heinrich-Hermann Engemann



Vereinsturnier im April 2009
auf dem Hof Niermann



Dressurmannschaft
1983

v.l. Hartmut Abkemeier (Mannschaftsführer), Iris Kasselmann / Lotus, Albert Abkemeier / Gandessa, Christian Potthoff / Percy, Thorsten Köhne / Allonce

Der Verein an 7 Hallenstandorten

Da waren eine Menge Emotionen drin, da wurde auch Politik gemacht! Keine leichte Aufgabe - für beide Seiten.

Aber die Arbeit musste geleistet werden und ich denke im Nachhinein: Sie ist gut geleistet worden!

1997 übernimmt

► **Hartmut Abkemeier**
aus Holzhausen den
Vorsitz.



Im Verlauf der Jahre werden auf den Höfen Meyer zu Westrup in Ohrbeck, Starmann (Kleine Nordhaus) in Osnabrück, Stavermann in Malbergen und Dransmann in Holzhausen weitere Reithallen und Pensionsställe gebaut.

Sicherlich auch ein Zeichen dafür, dass im Südkreis Osnabrück insgesamt eine positive wirtschaftlich Entwicklung mit einer großen Reitsportbegeisterung einhergehen.

Damit stehen dem Verein nunmehr insgesamt 7 Hallenstandorte zur Verfügung, die mehr oder weniger kooperativ für bestimmte Aktivitäten in der Gesamtplanung genutzt werden können und eine gewisse Spezialisierung zulassen.



Jagdausritt 2009, hier beim Zwischenstopp auf dem Hof Entrup



Gute Stimmung
bei allen Gästen und Helfern

Ich will ja die Nachteile, die diesem System zugrunde liegen, nicht verhehlen.

Kritiker sagen: „Der Verein hat seine Heimat verloren“, aber die Vorstände sind auch von vielen belastenden Aufgaben befreit! Gebäudereparaturen, Hallenboderenenerungen, Sprenganlage defekt, Dachrinnen säubern, Finanzierungsfragen/Kostenvoranschläge - alles Themen, die für den Vorstand keine oder nur noch eine untergeordnete Rolle spielen.

Der Vorstand kann sich nunmehr fast ausschließlich um die in seiner Satzung verankerten originären Aufgaben kümmern – und dort steht im Paragraphen eins vereinfacht formuliert: „Förderung des Reit- und Fahrsports“ Und das tut er auch!

Ich will mir die Aufzählung der umfassenden Aufgabenbereiche und besonderen Aktivitäten in der Vereinsarbeit an dieser Stelle ersparen, aber ich bin fest davon überzeugt, dass die Hallenbewirtschaftung ggf. noch gekoppelt mit einem Pensionsstall (es gibt solche RV'e) besser bei den privaten Betreibern aufgehoben ist!

Sport

am MONTAG

OSNABRÜCKER SPORTZEITUNG

„Sport am Montag
Osnabrücker
Sportzeitung“
vom 29. Sept. 1958

Wanderritt
Pfingsten 1993



Fuchsjagd im Düttetal und am Holzhauser Berg



Der Reitverein „St. Georg“, Gmhörte-Mal-
bergen und Umgebung, veranstaltete am
Sonntag seine Hubertusjagd. Dazu hatten
sich auf dem Hof Niederholthaus (Bild) etwa
40 Reiter und Reiterinnen des Vereins und der
Nachbarvereine eingefunden. Nach abwechs-
lungsreicher Jagd durch Gebiete im Düttetal
und dem Holzhauser Berg wurde neuer Jagd-
könig der junge Conny Niederholthaus, der
sich schon so oft bei Reitsportveranstaltungen
in Siegerlisten eintrug, mit dem Pferd „Sonja“
Bei der Abschlussfeier in der Suttthausen Mühle
wurde ihm eine große Packung Pralinen als
Belohnung überreicht. Foto: Hubert Kesselmink

Bei bestem Sommerwetter bewarben sich am Sonntag auf dem Gelände des Landgestüts Osnabrück in Eversburg 33 Reiter um den Wanderpokal des Bezirks Osnabrück. Teilnahmeberechtigt für das Springen der Klasse I waren mindestens vierjährige inländische Warmblutpferde, die in der gleichen Klasse schon auf den fünf ersten Plätzen zu finden waren oder in der untersten Sieger wurden. Unser Bild zeigt den überlegenen Sieger, Aloys Niederholthaus aus Holzhausen, der auf „Schwäbin von Schwabenfels“ den Wanderpokal und den Ehrenpreis des Regierungspräsidenten errang. Seine beiden großen Widersacher waren die Gebrüder Berling, die sich auch dem ersten Umlauf als Anwärter auf den Pokal qualifizierten. Es waren jetzt noch drei Umläufe zu reiten, bei denen die Pferde getauscht wurden. Atemlos Stille unter den 7000 Zuschauern. Nach dem 2. Umlauf lag H. Berling vorn. Dann schaffte es Niederholthaus doch noch.

Ihr werdet von anderen Vereinen beneidet
und die immer noch steigende Zahl der
Mitglieder

1996 = 307 2007 ca. 345

zeigt, dass ihr attraktiv seid und mit den
neuen Herausforderungen gut zurecht-
kommt. Und die Voraussetzungen sind
auch weiterhin gut! Nach einer von der
Deutschen Reiterlichen Vereinigung
(FN) vor einigen Jahren in Auftrag
gegebenen Studie reiten in Deutsch-

land regelmäßig 1.240.000 Menschen
(Jugendliche bis 14 Jahre nicht mitge-
rechnet). Mindestens weitere 870.000
Menschen würden gerne Reiten! Ge-
nerell am Thema Pferd und Pferde-
sport interessiert sind weitere 8,5 Mio.
Menschen. Rechnet man die Jugend-
lichen unter 14 Jahren dazu (0,4 – 0,5
Mio.) sind in Deutschland weit mehr
als 10 Mio. Menschen am Thema Pferd
interessiert. Man erkennt natürlich
auch die Wirtschaftskraft, die damit
verbunden ist!

Glückwünsche

Der Verein hat in seiner 60-jährigen Geschichte nur 5 Vorsitzende gewählt, d.h. alle 12 Jahre ein Wechsel. Das zeugt von großer Kontinuität und Zuverlässigkeit! Keine spektakulären Auseinandersetzungen - immer gute Leute in der Verantwortung!

Dafür ein großes Kompliment!

Was nicht bedeutet, dass auch immer etwas für den Generationswechsel getan werden muss!

Ich beglückwünsche Euch zu Eurem Jubiläum und wünsche für die Zukunft weiterhin eine gute Entwicklung!

Reinhard Schuster im November 2008



**Franziska Müller und Thomas
Schulze beim Dressurmeeting 2015**

Die Jahre 2008 – 2018

St. Georg blickt heute auf eine weitere Dekade erfolgreicher Vereinsgeschichte zurück.

Der Reitverein ist mit seinen sportlichen und gemeinschaftsstiftenden Aktivitäten fester Bestandteil der sportlichen und kulturellen Angebote der Stadt GMHütte. Kontinuität bei der Einhaltung der Werte unseres ländlichen Vereins und u. a. auch eine erfolgreiche Vorstandsarbeit bieten die Gewähr dafür.

Achtzehn Jahre lang führte Hartmut Abkemeier als 1. Vorsitzender (mit Wolfgang Hünefeld als 2. Vorsitzenden) sehr ambitioniert den Verein.

Nach Beendigung seiner Vorstandstätigkeit im Jahre 2015 wurde ihm gleichzeitig mit Karl-Heinz Schomaker, der von 1987 bis 1997 Vorsitzender war, für ihre jeweiligen besonderen Verdienste und in Anerkennung ihrer langjährigen Vorsitzendentätigkeit die Würde als Ehrenvorsitzender des Vereins verliehen.

Sie gesellen sich damit zu Alois Niederholthaus, unserem langjährigen Ehrenvorsitzenden.

Seit 2015 lenkt Wolfgang Hünefeld als 1. Vorsitzender gemeinsam mit Albert Abkemeier (2. Vorsitzender) im Team mit engagierten Vorstandskollegen die Geschicke des Vereins.



**Vorstandswechsel 2015 Hartmut Abkemeier
links, Wolfgang Hünefeld rechts**



Sommerreitturnier 2018 in OS-Nahne mit dem Schirmherrn Bürgermeister Ansgar Pohlmann

Sportliche Aktivitäten und Veranstaltungen

Größtes Highlight im Veranstaltungskalender ist nach wie vor das alle 2 Jahre stattfindende große **Sommerturnier** auf der Reitanlage des Hofes Potthoff in OS-Nahne unter der Schirmherrschaft des jeweils amtierenden Bürgermeisters der Stadt Georgsmarienhütte, aktuell Herr Bürgermeister Ansgar Pohlmann.

Von der Einsteigerklasse an bis hin zur schweren Klasse in Dressur und Springen reichen die Prüfungen, in denen sich Groß und Klein in den Wettbewerben messen.

Unser Reit- und Springturnier genießt eine sehr hohe Reputation und ist ein fester Termin im Kalender der Aktiven.

Viele ehrenamtliche Helfer sind in besonderer Weise im Einsatz, um das Turnier für Teilnehmer und Besucher bestmöglich zu präsentieren und einen reibungslosen Ablauf sicher zu stellen.

In den Jahren 2011, 2013 und 2015 fand jeweils ein **Dressurmeeting**, organisiert bis zur Klasse S, mit sehr guten Resonanzen auf der Reitanlage des Hofes Niermann, Harderberg, statt. Namhafte Reiter, auch überregional, treten im Wettstreit gegeneinander an und stellen hierbei Pferde unterschiedlicher Altersklassen mit jeweiligen Leistungslevels vor. Das Dressurmeeting war jeweils eine mit Atmosphäre und besten Rahmenbedingungen bei den Reitern und Zuschauern hoch angesehene Veranstaltung.



Dressurmeeting 2011: Kirsten und Rudolf Niermann gratulieren den beiden Siegern der S-Dressur



Freispringtag 2017

Erstmals im Januar 2016 wurde auf der Reitanlage des Hofes Potthoff ein **Freispringwettbewerb** für Jungpferde veranstaltet. In den Folgejahren 2017 und 2018 konnte diese Veranstaltung als Freispringtag als erster Termin im Jahr etabliert werden. Die natürlichen Anlagen und Eignungen der Pferde für den Springsport zu testen und bewertet zu bekommen, ist höchst interessant für Züchter, Reiter und Pferdeliebhaber.

Im Ausbildungsbereich und in der Weiterbildung der Aktiven werden an den verschiedenen Standorten regelmäßig **Lehrgänge** angeboten. Über das Jahr verteilt finden diverse Lehrgänge und Schulungen in den Disziplinen Springen und Dressur statt.

Pascal Bublitz beim Fahrertag 2010



Hierbei werden namhafte Ausbilder verpflichtet. Bewährt hat sich z.B. der Test of Choice in der Dressur, wobei eine Simulation einer Turnierprüfung unter richterlicher Beurteilung stattfindet und nachfolgend eine Videoanalyse erfolgt.

Das Vereinsleben stellt sich für die Vereinsmitglieder, insbesondere auch für die Jugendlichen, durch verschiedene Veranstaltungen sehr attraktiv dar. Unser **Jugendzeltlager** findet in jedem Jahr regelmäßig in den Sommerferien statt und wird von einer erfahrenen Lagercrew betreut. Besonders beliebt bei den Kindern und Jugendlichen sind die Zeltlager bei unseren Vereinsfreunden in Milte und in Berge. Unsere jugendlichen Vereinsmitglieder und auch Nichtvereinsmitglieder erfreuen sich immer wieder an dieser Freizeit, was aus den Teilnehmerzahlen (60 bis 70 Kinder/Jugendliche) deutlich wird. Die Lagercrew ist mit großer Passion für diese gute Sache engagiert.

Lange Jahre fand ein Vereinsreiterschulunterricht (Reiten und Voltigieren) statt, was später auch in privater Hand lag. Aktuell bieten wir leider aus verschiedenen und komplexen Gründen keinen Schulunterricht an (Ganztagsunterricht an den Schulen für Schüler, Fehlen von geeigneten Rahmenbedingungen an potentiellen Standorten durch teilweise unterschiedliche Interessenslagen hinsichtlich z.B. notwendiger Trainingsstunden für Schulreiter und übrige Einstaller, etc.).

Springlehrgang 2014 mit Patrick Stühlmeyer





Völkerball 2011

Keine leichte Aufgabe, für den Fortbestand unseres Reitvereins aber von höchster Bedeutung, denn wie jeder Verein leben auch wir von unserem Nachwuchs!

Auch der „**gesellige Teil**“ kommt im Vereinsleben nicht zu kurz und wird im Rahmen verschiedener Veranstaltungen gepflegt.



Unsere Mitglieder und Freunde des Vereins kommen regelmäßig zum Grünkohlessen, auch Reitermahlzeit genannt, nach einer vorherigen Wanderung zusammen.

Des weiteren finden Ausritte z.B. zu Pfingsten, in den Sommermonaten Völkerballspiele mit anschließendem Grillen oder auch Oktoberfeste statt.

Gerne feiern wir auch auf unserem Reiterball, insbesondere zu einem Jubiläumsball in festlicher Garderobe.

Unser Dank gilt unseren vielen ehrenamtlichen Helfern, ohne die unser Reit- und Springturnier und die übrigen Veranstaltungen nicht möglich wären!



Ein spezieller Dank gilt auch unseren Standortbetreibern für ihre mannigfachen Unterstützungen bei der Durchführung von Turnieren, Lehrgängen und weiteren Vereinsveranstaltungen.

Ausblick

Einer weiteren Dekade mit ambitionierten Zielen und Vereinsleben steht nichts entgegen. Das Vorstandsteam und alle Vereinsmitglieder blicken mit Freude in die Zukunft.

Der Verein fühlt sich den Werten und der Tradition des Vereins und seiner ländlichen Struktur verpflichtet. St. Georg ist bestens für die Zukunft gerüstet, um gleichermaßen für die Freizeitreiter, Fahrer und Turnierreiter da zu sein.

Auf eine erfolgreiche und glückliche Zukunft ein dreifaches „HOCH ZU ROß“!

Der Vorstand
Georgsmarienhütte,
im November 2018

Pferdepension Hof Schuster

Evelyn und Reinhard Schuster
Von-Galen-Straße 75
49124 Georgsmarienhütte
Tel.: (05401) 2490
Fax: (05401) 2812

Reitstall Potthoff

Christian Potthoff
Alte Bauernschaft 16
49082 Osnabrück
Tel.: (0541) 51109
Mobil: (0171) 9328187

Pferdepension Hof Niermann

Rudolf Niermann
Hamburger Straße 26
49124 Georgsmarienhütte
Tel.: (05401) 42627
Mobil: (0177) 8408059
E-Mail: reiterhof-niermann@web.de

Pferdesportanlage Dransmann

Carla und Martin Dransmann
Im Westrup 9
49124 Georgsmarienhütte
Tel.: (0172) 5691867
E-Mail: info@pferde-chiropraktik.net

Pferdepension Meyer zu Westrup

Friedrich Meyer zu Westrup
Holzhauser Straße 68
49205 Hasbergen
Tel.: (05401) 2456

Fotos:

Foto Rüchel, www.ruechel.de (Seiten 22-23)
Iris Kleine (Seiten 3, 4-5, 10, 16, 24, 2, 27, 30-31)
Daniela Gibmeyer (Seiten 32-39)
und sonstige Archivfotos der Familien
Niederholthaus und Potthoff

Texte:

Reinhard Schuster (Seiten 1 -31)
Der Vorstand (Seiten 32-40)